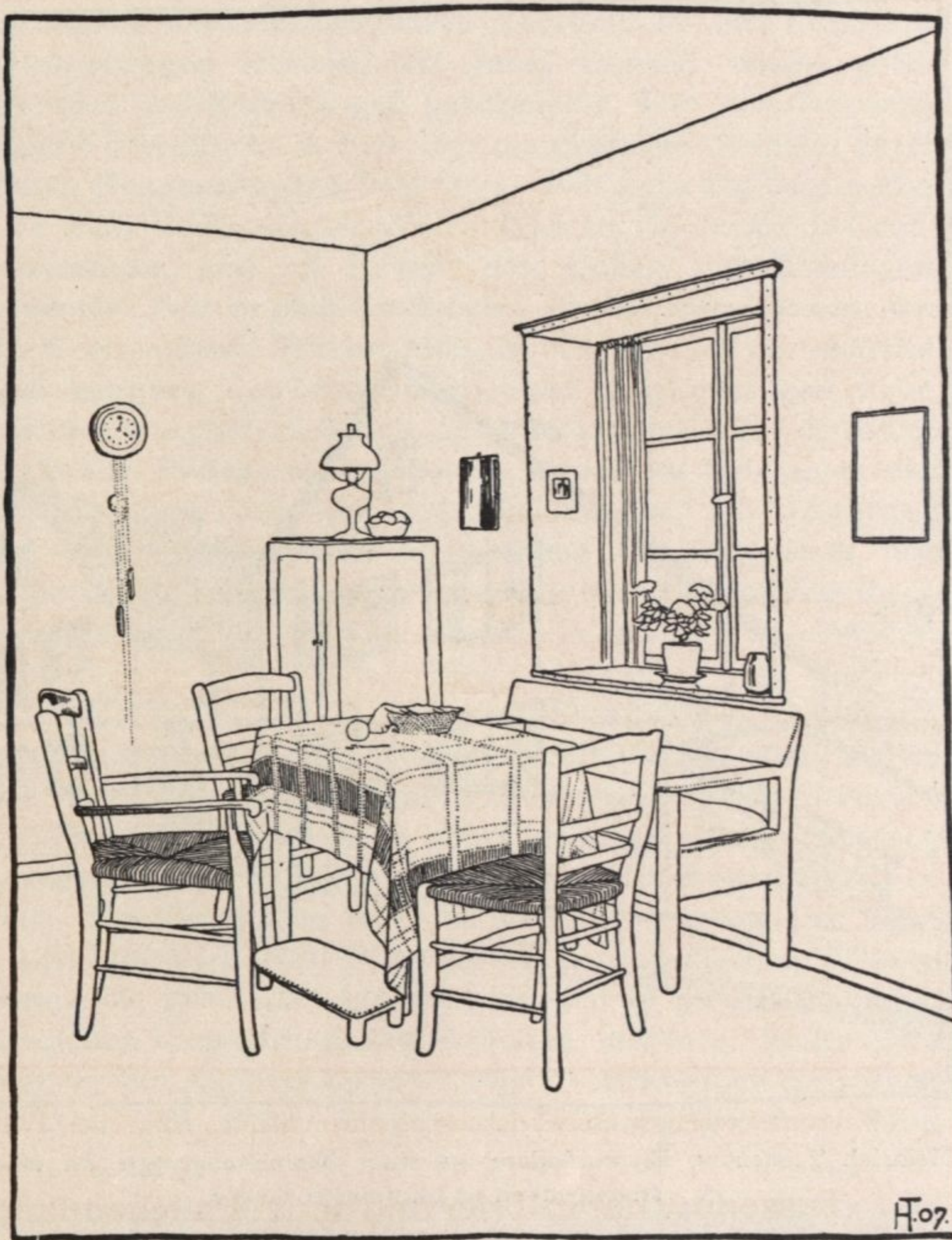


von Motiven an den verschiedenen Gebäudeteilen hat der Architekt den Eindruck von etwas festlich Heiterem, dem Alltag Entrücktem und doch dem Leben Angehörigem erreicht. Etwas naturwüchsig Selbstverständliches und hellenisch Freies ist dieser Bau, ganz modern und ganz klassisch in einem Guß. Und man möchte bei diesem Niederdeutschen, dem diese Vereinigung nicht so sehr gelang, als vielmehr natürlich zu sein scheint, an jene niedersächsischen Bauerndenken, denen am Anfang des XIX. Jahrhunderts Homers Odyssee in der Vossischen Übersetzung das Lieblingsbuch war; denn, sagte einer von ihnen zu Dahlmann, das ist unser

Leben, das hier geschildert ist. Gleichermassen ist es Tessenow gelungen, nicht durch Zauberkünste einer genialen Persönlichkeit, sondern durch die Lauterkeit seines Wesens und Wollens das tägliche Leben zur Klassizität zu adeln; möge etwas von der ernsten Männlichkeit und kindlich reinen Unbefangenheit, die allein solche Wunder vollbringen können, auf die frühreifen und ungeduldigen Talente übergehen, die zu lehren Tessenow nach Wien berufen wurde.



Heinrich Tessenow, kleinbürgerliches Wohnzimmer

AUS DEM WIENER KUNSTLEBEN ☞ VON HARTWIG FISCHEL-WIEN ☞

DAS ADALBERT STIFTER-DENKMAL IM TÜRKENSCHANZPARK. Das Ergebnis der Konkurrenz um ein Stifter-Denkmal, das auf einer Wiese im landschaftlich angelegten Türkenschanzpark errichtet werden soll, hat wenig neues zu sagen gehabt. Eine stattliche Anzahl von Bewerbern variiert den verbreiteten Denkmaltypus, wie er auch bei der Lueger-Denkmal Konkurrenz in denselben Räumen des Künstlerhauses zu